

Jugendhaus Pyramide 1996 - 2023

2022

JAHRESBERICHT

zur offenen Jugendarbeit und Jugendbeteiligung in
Pleidelsheim

Berichtszeitraum: Januar 2022 bis Dezember 2022

**Jugendhaus
Pyramide**



Vorgelegt von
Maria Viúdez
Jugendhausleitung

15.03.2023

MITEINANDER. BEGEGNUNG. LEBEN.



Inhalt

1. EINLEITUNG	1
2. BESUCHERSTRUKTUR UND NUTZUNGSVERHALTEN	1
3. OFFENER BETRIEB	2
4. EINZELFALLHILFE	3
5. PROGRAMM UND VERANSTALTUNGEN	4
6. KOMMUNALE JUGENDBETEILIGUNG	5
7. JUGENDHAUS VEREIN	5
8. RAUMNUTZUNG	5
9. KOOPERATIONEN	6
10. PERSONELLE SITUATION	6
11. HERAUSFORDERUNGEN UND AUSBLICK 2023	6
12. BILDER	7

1. EINLEITUNG

Das Pleidelsheimer Jugendhaus konnte ohne Einschränkungen ab März 2022 wieder ganz normal öffnen. Das Jugendhaus Pyramide war im Jahr 2022 zu folgenden Zeiten regulär geöffnet:

Dienstag	15:00 – 17:00 Mädchentreff
	17:00 – 20:00 Offener Treff
Mittwoch	15:00- 20:00 Offener Treff
Donnerstag	15:00 – 20:00 Kochtag + Offener Treff
Freitag	15:00 – 21:00 Offener Treff

Die vom hauptamtlichen pädagogischen Personal betreuten Öffnungszeiten konnten mit nur **1 Stelle** auf den Stand vor Corona mit 21 Stunden gehalten werden. Beratungszeiten fanden in den Öffnungszeiten sowie zusätzlich nach Bedarf und Vereinbarung statt. Außerdem wurde auf Wunsch der Besucher*innen Freitags je nach Bedarf später geschlossen (bis max. 22:30 h). Das Jugendhaus war in den Herbstferien, Faschingsferien und Osterferien geöffnet. Auch nahm das Jugendhaus am Pleidelsheimer Sommerferienprogramm mit 8 Veranstaltungen teil. Auf dem Straßenfest und Weihnachtsmarkt waren wir mit einem Stand und vielen Helfer*innen dabei. Am Wochenende gab es wieder Turniere und Ausflüge in Kooperation mit anderen Jugendhäusern.

2. BESUCHERSTRUKTUR UND NUTZUNGSVERHALTEN

Im zurückliegenden Jahr hatte das Jugendhaus Pyramide an 181 Tagen geöffnet. Die Öffnungszeiten lagen unverändert bei min. 21 Stunden pro Woche mit etwa 270 Besucher*innen im Alter von 10 bis 22 Jahren. Davon waren 200 männlich (74%) und 70 weiblich (26%). Der Anteil der Besucherinnen im offenen Betrieb lag bei etwa einem Viertel. Hier zeigte sich ein Rückgang zum Vorjahr ab. Grund dafür lag im Generationswechsel beim Mädchentreff. Stattdessen waren sie jedoch präsenter im täglichen Offenen Treff. Am Tag waren durchschnittlich 21 Besucher*innen im Jugendhaus, dies stellt einen Anstieg der Besucherzahlen zum Vorjahr dar. Die geringsten Besuchszahlen am Tag lagen bei 9 Besucher*innen und die höchsten bei 39 Besucher*innen im offenen Betrieb.





Unsere verschiedenen Räume wurden wie folgt benutzt:

Räume im Untergeschoss:

- Allgemeiner Trainings- und Bewegungssaal: Tischkicker, Tischtennis, Boxsack und Spiegel an der Wand zum Tanzen
- Sportraum: Hantelbänke, Gewichte, etc.
- Tonstudioraum: Musikproduktion, Karaoke, etc.

Räume im Erdgeschoss:

- Fotostudioecke: Leinwand für Passbilder oder Bewerbungsunterlagen
- Mädchenraum/Computerraum: Hausaufgaben, Chillen, etc.
- Sofaecke mit Playstation, Brettspiele, etc.
- Billardtisch
- Zwischenraum mit Tischkicker

3. OFFENER BETRIEB

An durchschnittlich 21 Stunden in der Woche fand der „offene Betrieb“ statt, in dessen Rahmen die Jugendlichen freie Möglichkeiten zur Nutzung und Gestaltung des Jugendhauses und seiner Angebote haben. Es gibt keine geschlechts- bzw. altersspezifischen Vorgaben. Der offene Betrieb ist der Kern der Beziehungsarbeit im Jugendhaus, denn hier findet konstant ein Miteinander statt, das Regeln und ein angemessenes Verhalten voraussetzen. Aufgabe der offenen Jugendarbeit ist u.a. den Kindern und Jugendlichen einen Schutzraum anzubieten, um ihr Selbstbewusstsein, ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstwirksamkeit zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit den Lebenslagen, Lebensstilen und Lebensbedingungen der

Besucher*innen und die Diskussionen über aktuelle Probleme oder gesellschaftlich relevante Themen, bringen das perfekte Setting hierfür.



Beim offenen Betrieb können die Kinder und Jugendlichen gehen wann sie möchten und können die Angebote des Jugendhauses, wie z.B. Billard spielen, den Sportraum oder das Mädchenzimmer nutzen, Computer spielen, den Thekenverkauf unterstützen, Tischtennis oder Dart spielen, verschiedene Spiele ausleihen und die Musikanlage je nach Belieben nutzen. Somit können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit im Jugendhaus selbständig bestimmen.

4. EINZELFALLHILFE

In etwa 55 Fällen fand für rund 20 Jugendliche eine Einzelfallhilfe statt. Sei es durch die Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen für einen Aushilfsjob, ein Praktikum oder einer Ausbildung, oder in Form von Nachhilfe, Unterstützung bei der Vorbereitung von Präsentationen in der Schule, bei persönlichen oder familiären Problemen, wie auch bei der Beratung in rechtlichen Fragen bzw. der Weitervermittlung an andere professionelle Hilfestellen, wie z.B. Drogenberatung bei Chillout bezüglich den Konsum von Marihuana und Alkohol, bei Frauen für Frauen in Ludwigsburg (häusliche Gewalt) oder dem Jobcenter.

Es wurde den Besucher*innen eine breitgefächerte Einzelfallhilfe geboten. Für die Besucher*innen wurde folgendes angeboten:

- Hilfestellung beim Übergang von Schule und Beruf (Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche)
- Mithilfe bei Verhandlungen mit Behörden (Einbürgerungstest beantragen, Führerschein, etc.)
- Beratung bei privaten Problemen (Stress mit den Eltern, Liebeskummer, Freundschaft, Schulden, sexuelle Gewalt, Tod, Suizid)
- Beratung zum Thema Liebe und Sexualität
- Beratung bei schulischen Problemen
- Suchtberatung

- Hilfe bei Strafverfahren (Begleitung zur Polizei)

5. PROGRAMM UND VERANSTALTUNGEN

Unter der Woche wurde regelmäßig ein festes Programm durchgeführt:

- Kochtag, welcher jeden Donnerstag stattfindet
- Mädchentreff (Geschlechtsspezifische Arbeit)
- Offener Treff

Beim Kochtag versuchten wir immer so frisch wie möglich und mit nur minimal bearbeiteten Lebensmitteln zu kochen. So konnte jeder und jede nachvollziehen, wie das fertige Gericht entstanden ist. Der Preis für das Tagesgericht ergibt sich immer rein aus den Unkosten, die wir für den Einkauf der Lebensmittel haben und bewegt sich meistens zwischen 0,50 € und 2 €. Ziel des Angebots war es, Wissen über Lebensmittel und gesunde Ernährung zu vermitteln.

Zur Geschlechtsspezifischen Arbeit (Mädchenarbeit) gehörten drei Angebote:

- 1- Mädchentreff: Der Mädchentreff fand immer Dienstags zwischen 15 bis 17 Uhr statt und bot den Besucher*innen einen geschützten Rahmen, um sich und ihre Fähigkeiten frei zu entfalten. Dies wurde mit verschiedenen Angeboten unterstützt z. B. mit Beratungen, Stärkung der alltagspraktischen Kompetenzen sowie dem Aufzeigen von Freizeitmöglichkeiten.
- 2- Mädchenraum: das Mädchenzimmer ist im Haus von größter Bedeutung. Viele Mädchen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 10 und 16 Jahren suchen hier Zuflucht. Nach wie vor haben diese Mädchen weniger Möglichkeiten ihre Freizeit selbstbestimmt zu gestalten.
- 3- Mädchenspektakel: Pleidelsheimer Mädchen hatten auch im vergangenen Jahr die Möglichkeit, am Mädchenspektakel im Remsecker Haus der Jugend teil zu nehmen. Mit verschiedenen Workshops und Angeboten richtete sich diese Veranstaltung ausschließlich an Mädchen.

Die o. g. vielfältigen Angebote für Mädchen sind für die Integration und Gleichbehandlung von Mädchen und jungen Frauen äußerst wichtig, denn sie bieten ihnen mehr Entwicklungs-, Bildungs- und somit mehr Teilhabechancen.

Nach der Corona-Pandemie wurde das Jugendhaus sofort wieder zum Anziehungspunkt. Durch den zusätzlichen Stellenantritt von Frau Schulz konnten neben dem Offenen Betrieb gleichzeitig auch spezielle Angebote ermöglicht werden.

Besondere und neue gezielte Angebote konnten im Jahr 2022 durch die Teilnahme am Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ (unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration) angeboten werden. Somit durften wir an jedem Freitag im Oktober im Rahmen des Förderprogramms ein vielfältiges Sportangebot anbieten. Dazu erhielten wir 1700 € Fördergelder. Ziel des Projektes war es, Kindern und Jugendlichen ein ausreichendes Sport- und Gesundheitswissen zu vermitteln.

Daraus konnten sie im Anschluss ihre Gesundheitskompetenz verbessern. (Im Anhang finden Sie das Projekt „Sport Attack in Pleidelsheim“) Der Außenbereich wurde entsprechend aufgewertet und damit wurden den Jugendhaus Besucher*innen die gleiche Chance geboten Sport zu treiben wie anderen Gleichaltrigen, die einem Sport Verein angehören.

Darüber hinaus konnten wir im November jeden Donnerstag verschiedene Angebote rund um das Thema Japan und seine Kultur anbieten.

Zusätzlich wurden folgende Aktionen angeboten:

- Kinderdisco
- Ausflüge
- Turniere in andere Jugendhäusern
- Übernachtungen
- Parcours in Murr
- Renovierung und neue Ausgestaltung des Sportraums und des Mädchenraumes
- Jahreszeitliche Feste/Feiern
- Filme zu verschiedenen Themen
- etc

6. KOMMUNALE JUGENDBETEILIGUNG

Aufgrund der Personaldecke sowie fehlender Mittel, konnte die Kommunale Jugendbeteiligung nicht weiter ausgebaut werden, jedoch werden weiterhin die Regeln, Absprachen sowie der partizipative Ansatz im Jugendhaus verfolgt.

7. JUGENDHAUS VEREIN

Da auch im Jahr 2022 die Zahl der Vereinsmitglieder unverändert war, müssen weiterhin neue Vereinsmitglieder angeworben und der Verein somit wieder aufgebaut werden.

Aktuell ist der 1. Vorstand Herr Claudio Contepodero und der 2. Vorstand Herr Luis Nahl.

8. RAUMNUTZUNG

Nach wie vor wird das Jugendhaus an den Wochenenden für private Zwecke vermietet. Im vergangenen Jahr fanden hier 15 Feiern unterschiedlichster Art statt, für 2023 sind bereits einige Termine reserviert.

Der Waldkindergarten, die Krabbelgruppe oder die Gruppe „Öko-logisch mobil in Pleidelsheim“ hatten unsere Räumlichkeiten je nach Bedarf und Anfrage nutzen können.

Die vielfältige Nutzung der Pyramide auch für Aktivitäten außerhalb der offenen Jugendarbeit ist für beide Seiten von Vorteil: Die Mieter*innen schätzen die Möglichkeit vor Ort in gemütlicher Atmosphäre feiern zu können. Das Jugendhaus erreicht dadurch Bekanntheit und positive Aufmerksamkeit auch außerhalb der Gruppe der Besucher*innen.

9. KOOPERATIONEN

Zu den bisher beschriebenen Projekten und Veranstaltungen haben wir jeweils mit verschiedenen Vereinen, Institutionen und auch zahlreichen Privatpersonen kooperiert. Nicht nur, dass wir diese dazu auffordern, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und mitzuhelfen, auch umgekehrt findet Kooperation statt.

Im Zuge der Netzwerkarbeit fand ein konstanter Austausch, mit den Schüler*innen der Friedensschule Pleidelsheim statt.

Herr Tetzlaff, der FSJler, assistierte montags bei der Mittagsbetreuung in der Kernzeit an der Grundschule.

Der fachliche Austausch, die Vernetzung und kollegiale Beratung mit und durch Sozialarbeiter*innen aus benachbarten Jugendhäusern und Kolleg*innen der Kreisjugendpflege sind ebenfalls ein wichtiger Faktor unserer Arbeit. Dementsprechend fand beinahe wöchentlich ein SAK (sozialer Arbeitskreis), MAK (Mädchenarbeitskreis), Bottwartaltreff und AGJF Informationstreffen statt.

10. PERSONELLE SITUATION

Zu Beginn des Berichtszeitraumes war das Jugendhaus, wie bereits im letzten Bericht erwähnt, mit Maria Viúdez als Jugendhausleitung (100%) und Jan Christoph Klingele als FSJ (100%, bis 31. August 2022) besetzt. Zusätzlich hat Frau Katharina Schulz, Praktikantin in der Erzieherausbildung, von Februar 2022 bis Februar 2023 die Chance genutzt in ihrem Anerkennungsjahr einen Einblick in die offene Jugendarbeit zu erhalten.

Außerdem gab es in den Berichtszeiten 6 einwöchige Berufs- oder Sozialpraktikas. Die Aufnahme und Anleitung von Praktikant*innen diente neben der punktuellen Entlastung auch der Nachwuchsförderung der offenen Jugendarbeit.

Seit Oktober 2022 absolviert David Tetzlaff ein freiwilliges soziales Jahr im Jugendhaus.

Außerdem leisteten 2 junge Erwachsene insgesamt rund 100 Arbeitsstunden im Jugendhaus ab und sorgten so u.a. für die Sauberkeit des Gartens und des Außenbereichs oder wöchentlichen Einkaufes.

11. HERAUSFORDERUNGEN UND AUSBLICK 2023

Um den gestiegenen Anforderungen (Integration/Sozialisation von neuen Besucher*innen, z.B. Neuankömmlinge aus der Ukraine, etc.) gerecht zu werden, ist es notwendig, zusätzliche Sprachförderung anzubieten und die bereits bestehende

gute Kooperation mit dem neuen Integrationsbeauftragten, Herrn Donat Maleev, zu verstärken.

Des weiteren ist es wichtig, die Mädchenarbeit weiter auszubauen und zu verstärken.

Auch gibt es den dringenden Wunsch nach längeren Öffnungszeiten, sowie Öffnungszeiten an Wochenenden.

Dank der neu geschaffenen 50% Stelle von Frau Clara Strähle-Hottenrott konnten wir jedoch bereits kleinere zusätzliche Angebote ermöglichen.

12. BILDER



Tischkicker Turnier im Jugendhaus Freiberg



Mädchenraum

Zelten im Garten des Hauses





Kochtag



Sommerferien Übernachtung



FiFa Turnier 2022



Zelten im Garten



Straßenfest 2022



Fahrrad Ausflug